

Bericht

Geologischen Wanderung • 16. Juni 2018 • Allschwil BL

Zur eintägigen Wanderung rund um Allschwil liessen sich wieder mal 16 IG Lehm-Mitglieder samt Gästen motivieren. Unser Lieblingsgeologe Roy Freeman hatte ein thematisch vielfältiges Programm zu Basel als Dreh- und Angelpunkt zusammen gestellt.

Basel sozusagen als Epizentrum. Auseinander driftende Platten beidseitig des Atlantik von Westen und das ständige Heranstossen von Afrika von Süden ergibt eine sich aufbauende Spannung auf Basel zu. So ist das nächste Erdbeben zu unseren Lebzeiten möglich. Sie treten alle 600-700 Jahre auf und trafen die Stadt letztmalig im Jahr 1356. Es dürfte vor allem bei Bauten über dem ehemaligen Flussbett verheerende Schäden anrichten.

Aber eigentlich führte uns ja der Lehm zu anfangs an diesen Ort, der eben Letten hiess (häufiger Hinweis auf Lehm), grade neben der ehemaligen Ziegelei dort. Nach dessen Ende war die Grube als Deponie genutzt. Als die Überbauung begann, konnte glücklicherweise aber ein seltenes geologisches Denkmal gerettet werden. Einerseits lag dort in der Tiefe Septarinton, der entstand als sich dieser Ort eher als Strand am Meer vorzustellen ist und entsprechend ein Zufluss für die Sedimentierung des Lehms an der Mündung sorgte. Andererseits gibt es eine mächtige Lösslehmschicht, die nach einer Gletscherzeit vom Wind wohl von Osten her antransportiert und in dieser Steppe damals abgelagert wurde (ähnlich wie heute in der Wüste Gobi). Lösslehm wird weltweit direkt als Baumaterial verwendet, weil es sowohl Sand wie auch Tonminerale enthält.

Der Rhein ist ein regelrechter Wendehals, der anfangs in die Donau und somit ins Schwarze Meer, dann über Frankreich ins Mittelmeer floss und später wie heute in die Nordsee fliesst. Dementsprechend brachte er unterschiedliches Material mit. Somit sind in diesem Dreiländereck von jeher verschiedene Erosionsgesteine der älteren Gebirge in Sichtweite gestrandet.

Natürlich strandeten auch wir zum Abschluss der zügigen und aufschlussreichen Wanderung im Biergarten zum kurzen Verschnaufen und zur Stärkung im Restaurant bevor Allschwil-Dorf wieder zur Heimkehr rief.

Christiane Löffler, 10.8.2018